

Ein Frühstück.



Auf schneeigem Ast,
Unterm Himmel so grau,
Saß einstens Herr Rotkehl
Dicht neben der Frau.
Sie sangen kein Lied von dem glitzernden Schnee,
Sie hatten ja Hunger, und Hunger thut weh!



Horch, horch! Da knarrt unten
Ganz leise das Thor,
Zwei fröhliche Mägdelein,
Die treten hervor;
Sie schleppen den Besen, so lang und so groß,
Und nun geht das Fegen ganz ordentlich los.

„Piep!“ zwitschert Herr Rotkehl,
„Der Tisch wird gedeckt!
Komm', komm', liebes Frauchen,
Probiere, ob's schmeckt.“
Jetzt fallen die Krümchen, sie picken zu zwei'n:
„Schön Dank, liebe Mühmchen,
Das Frühstück war fein!“